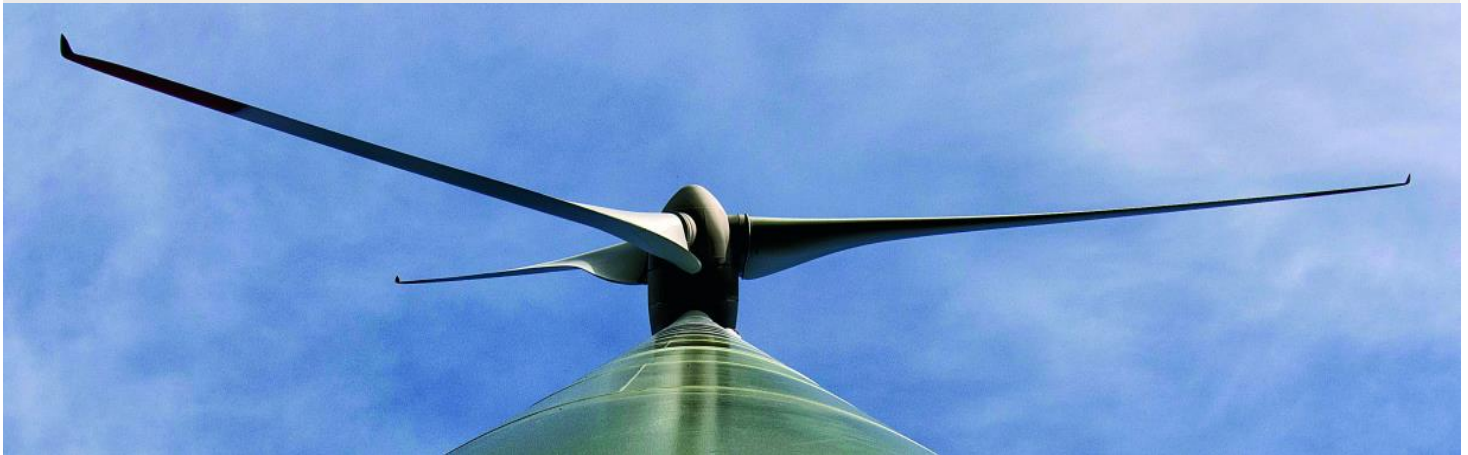


NEWSLETTER, WINDPARK LINDENBERG AG



Sehr geehrte Damen und Herren

Am 24. Januar 2018 fand in der Turnhalle Beinwil die Informationsveranstaltung statt, zu welcher die Windpark Lindenberg geladen hatte. Die Teilnahme von über 350 Personen zeigte, dass der Windpark Lindenberg auf ein reges Interesse in der Bevölkerung stösst. Die Gemeinde Beinwil (Freiamt) hatte der Windpark Lindenberg AG die Turnhalle zur Verfügung gestellt und so begrüsst der Gemeindeammann von Beinwil, Herr Albert Betschart, die Besucher, um anschliessend der Windpark Lindenberg AG das Wort zu erteilen.



Frau Andrea Tranel begrüsst das Publikum in ihrer Funktion als Verwaltungsratspräsidentin der Windpark Lindenberg AG und zeigte die Motivation zur Planung des anspruchsvollen Projektes auf. Die Gesellschaft beabsichtigt mit der Umsetzung des Projektes einen regionalen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie von Kanton und Bund zu leisten. Dabei legt sie Wert darauf, einen technisch, ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Beitrag leisten zu wollen.

Herr Louis Lutz zeigte in seiner Präsentation zur Eingrenzung des Projektperimeters auf, dass die Trägersgesellschaft bereits erste Grundlagenabklärungen zum Projekt getroffen hat. Dabei wurde klar, dass das identifizierte Projektgebiet **der Windpark Lindenberg AG** nur den Aargauer Teil des Lindenberg auf Gemeindegebiet von Beinwil umfasst (vgl. Infokasten Projektgebiet). Die privaten Initianten der **Windenergie Lindenberg AG** beschränken sich auf einen Standort im Gebiet der Müswanger Allmend (Gemeinde Hitzkirch). Bei der Projektentwicklung, so Herr Lutz, stehe man aber noch am Anfang. Um das Projekt fertigzustellen, sei das gesamte Nutzungsplanverfahren ebenso wie die Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Frau Ruth Schmitt von der Fachhochschule Nordwestschweiz kam auf den Hauptpunkt des Informationsanlasses zu sprechen und stellte den Interessengruppenprozess vor. Der Prozess wird von der Fachhochschule geleitet. Er hat die Einbindung der Bevölkerung in einen ausgewogenen Dialog zum Projekt zum Ziel. Fragen und Anliegen werden aufgenommen und für alle ersichtlich bearbeitet. Der Interessengruppenprozess schafft damit eine Informationslage, die das Projekt mit allen Vor- und Nachteilen aufzeigt. Die endgültige Entscheidung über das Projekt werde aber, so Frau Schmitt, nicht im Interessengruppenprozess getroffen. Dies obliege der Standortgemeinde, die über die erforderliche Nutzungsplanungsänderung abstimmen wird.

Um die Anliegen der Bevölkerung in einem ersten Schritt kennen zu lernen, führte die Fachhochschule im Herbst 2017 rund vierzig Gespräche. Aus diesen geht hervor, dass eine transparente Information für das Entstehen eines breit abgestützten Projektes von grosser Bedeutung ist. Die Projektanten werden als in der Sache kompetent wahrgenommen, wichtig ist aber, dass eine Vertrauensbasis besteht. Im Verlaufe der Projektierung ist zudem darauf zu achten, dass der Beitrag zur Energiewende in einem guten Verhältnis zu den Auswirkungen des Projektes stehe.

Mit der Schaffung einer Begleitgruppe, in welcher die Interessenvertreter der verschiedenen betroffenen Anspruchsgruppen aus der Bevölkerung Einsitz nehmen, will die Windpark Lindenberg AG die ermittelten Anliegen aufnehmen. In der Begleitgruppe werden Vertreter der Anwohner, der Interessierten aus den beiden Standortgemeinden, der Wasserversorgungen, der Jäger, der Umwelt- und Landschaftsschutzorganisationen, der benachbarten Gesellschaft Windenergie Lindenberg AG, des Gewerbes, des Tourismus, des Forstes, des Langlaufloipenvereines sowie der Gegnervereine teilnehmen. Bei Bedarf werden Experten zu den Begleitgruppensitzungen zugezogen.

Während dieses Jahres wird die Begleitgruppe in insgesamt 9 Sitzungen alle in den Interviews identifizierten Themen behandeln. Die Resultate der Besprechungen werden über die Interessenvertreter, die Homepage und den Newsletter an die Bevölkerung zurückgegeben. Eine aktive Kommentierung aus der Bevölkerung ist ausdrücklich erwünscht.

Die Windpark Lindenberg AG ermutigt die Bevölkerung an der Begleitgruppe aktiv teilzunehmen. So werden derzeit noch Vertreter für die Anwohner und Interessierte der Gemeinden Beinwil und Hohenrain (insgesamt 4 Sitze) gesucht. Diese können sich über die Webpage melden.

Ein weiteres Gremium, die s.g. Steuergruppe, hat die Aufsicht über den Interessengruppenprozess und sammelt die zu besprechenden Themen. In dieser Gruppe beraten sich die Vertreter der Gemeinden Beinwil, Hitzkirch und Hohenrain, die Regionalplanungsverbände, sowie die Vertreter der Kantone Aargau und Luzern.

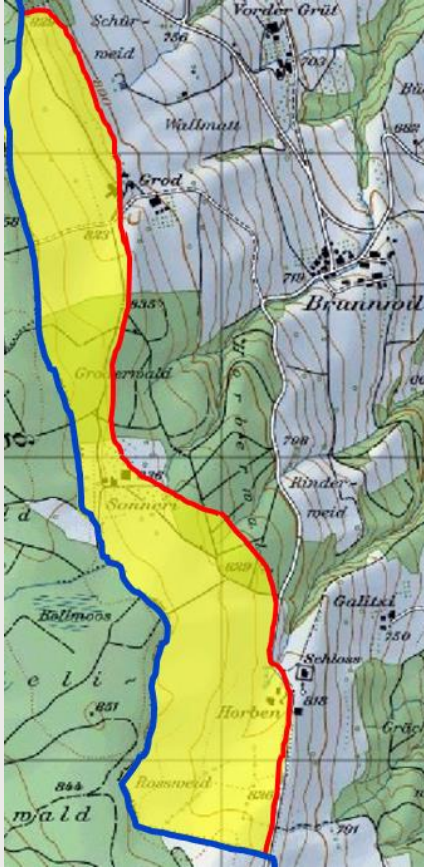
Wie der Interessengruppenprozess in das Planungs- und Bewilligungsverfahren eingebettet ist, zeigte Herr Lutz im zweiten Teil seines Referates auf. Mit der Nutzungsplanung wird das im Aargauer Richtplan als Windzone erfasste Land auf Gemeindeebene umgezont. Erst wenn dies erfolgt ist, kann die Baubewilligung erteilt werden. Der Planungsschritt der Nutzungsplanung, der mit einer umfangreichen Umweltverträglichkeitsprüfung einhergeht, dauert vermutlich noch bis in den Herbst 2020.

Im Anschluss an die Präsentationen lud Herr Lutz die Bevölkerung zur Gruppendiskussion in vier Gruppen ein. Unter fachkundiger Aufsicht der anwesenden Kantonsvertreter wurde das Planungs- und Bewilligungsverfahren weitergehend besprochen und auf Fragen eingegangen. Weitere Fragen

zum Interessengruppenprozess wurden durch die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Fachhochschule beantwortet.

Für das rege Interesse an der Veranstaltung bedankt sich die Windpark Lindenberg AG an dieser Stelle bei der Bevölkerung. Ebenso bedankt sie sich bei der Gemeinde für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Projektgebiet der Windpark Lindenberg AG



Die Vorabklärungen der **Windpark Lindenberg AG** haben ergeben, dass das Projekt innerhalb des nebenstehend dargestellten Projektperimeters geplant wird. Der Perimeter ergibt sich unter der Berücksichtigung der sogenannten Vornutzungen und den gemessenen Windgeschwindigkeiten.

Bis zu vier Windkraftanlagen finden in diesem Perimeter unter der Berücksichtigung der bestehenden Richtstrahlverbindungen, Vernetzungsachsen, der Einflüsse des Luftverkehrs und des Wetterradars Albis innerhalb der im Richtplan des Kantons Aargau ausgeschiedenen Richtplanzone Platz.

Auf der Müsswanger Allmend, im Bereich Weiebrunne, findet sich das Projekt der privaten Initianten der **Windenergie Lindenberg AG**, welches auf Luzerner Boden zu liegen kommt. Die Gesellschaft plant eine Einzelanlage.

Die Weiterentwicklung des Windparks wird zwischen der Windpark Lindenberg AG und den privaten Initianten der Windenergie Lindenberg AG koordiniert, Sie bleiben jedoch unabhängige Projekte.

Weitere Informationen zum Planungs- und Bewilligungsverfahren, zum Interessensgruppenprozess, Details zur Zusammensetzung der Begleit- und Steuergruppen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für die Begleitgruppe finden Sie auf der Homepage (www.windpark-lindenberg.ch). Sie erreichen uns jederzeit über die e-Mailadresse info@windpark-lindenberg.ch.

Freundliche Grüsse

Windpark Lindenberg AG
c/o AEW Energie AG
Obere Vorstadt 40
5001 Aarau

info@windpark-lindenberg.ch